

Kuppelkucker-Video: „Was ist die Parlaments-Armee?“

Willkommen bei Kuppelkucker!

Das hier ist der Deutsche Bundestag – das Zuhause von Karlchen Adler.

Hier arbeiten Politikerinnen und Politiker, die von den Deutschen gewählt wurden:

die Bundestagsabgeordneten. Sie bilden das Parlament.

Und das Parlament soll also eine eigene Armee haben? Oder was ist sonst mit Parlaments-Armee gemeint?

Das Wort Parlaments-Armee bedeutet nicht etwa, dass im Bundestag Soldaten stationiert sind, die dort nach dem Rechten sehen.

Parlamentsarmee bedeutet vielmehr, dass das Parlament viel zu sagen hat, wenn es um die deutsche Armee geht.

Die deutsche Armee heißt Bundeswehr, den Begriff hast du sicher schon einmal gehört.

Die Bundeswehr hat zwei große Aufgaben: Sie verteidigt unser Land, falls es zu einem Angriff auf Deutschland kommen sollte.

Die Bundeswehr hilft aber auch bei Konflikten auf der ganzen Welt. Dabei hat das Parlament viel zu bestimmen.

Deutsche Truppen können nämlich nur dann im Ausland eingesetzt werden, wenn der Bundestag zuvor zugestimmt hat.

Sollte Deutschland jemals angegriffen werden, so ist es die Aufgabe des Bundestages, gemeinsam mit dem Bundesrat festzustellen:

„Jetzt ist es nötig, dass wir uns verteidigen“. Doch dazu wird es hoffentlich nie kommen.

Es gibt aber noch mehr Gründe, warum die Bundeswehr auch Parlaments-Armee genannt wird.

Der Bundestag entscheidet Jahr für Jahr darüber, wie viel Geld die Armee für Ausrüstung, Waffen, Flugzeuge, Schiffe oder etwa Panzer bekommt.

Die Bundestagsabgeordneten des Parlaments möchten auch genau wissen, wie es den Soldaten geht und ob sie zufrieden sind.

Deshalb gibt es beim Parlament eine Person, die nur für die Soldaten zuständig ist: Das ist der Wehrbeauftragte.

Das kann natürlich auch eine Frau sein. Der Wehrbeauftragte hat im Parlament einen eigenen Sitzplatz.

Er berichtet den Abgeordneten, wie es den Soldaten geht und sorgt dafür, dass die Soldaten wissen, was im Parlament entschieden wird.

Wenn ein Soldat Fragen, Sorgen oder Bitten hat, kann er sich immer an den Wehrbeauftragten wenden.

Der Wehrbeauftragte besucht die Soldaten auch regelmäßig. Er fragt sie, was bei ihnen gut läuft und was nicht so gut läuft.

Er findet zum Beispiel heraus, ob es irgendwo Streit gibt. Und er fragt, ob ihre Ausrüstung und Technik vollständig ist oder ob etwas fehlt.

So weiß der Wehrbeauftragte immer gut Bescheid.

Einmal im Jahr schreibt der Wehrbeauftragte alles Wichtige in einen Bericht,

damit die Abgeordneten über die Armee auf dem neuesten Stand sind.

Den Bericht übergibt er den Abgeordneten des Bundestages.

Und die besprechen dann alles Wichtige über die Bundeswehr.

Die auch – und jetzt weißt du warum – Parlaments-Armee genannt wird.